

## Fanny Wolff geb. Aron

geboren in Hamburg am 25.12.1874

**damalige Adresse:** Martin-Faber-Straße 4

**Todesdatum:** 15.2.1943

**Todesort:** Theresienstadt

Fanny Aron wurde am 25. Dezember 1874 in Hamburg geboren. Sie heiratete den Kaufmann Salomon Wolff aus Aurich. Dem Ehepaar wurde 1899 eine Tochter geboren, die sie Recha nannten (später Resi Sternberg). Fanny und Salomon Wolff zogen nach Emden, wo sie im September 1900 in der Kleinen Brückstraße 19 eine Manufakturwarenhandlung eröffneten, die 1924 und 1929 erheblich erweitert werden konnte.

Salomon Wolff kaufte 1919 in der Martin-Faber-Straße ein großes Wohnhaus. Während der Pogromnacht wurden Fanny und Salomon Wolff aus dem Haus geholt und in die Neutorschule geschleppt, wo SA-Männer sie bis zum nächsten Morgen demütigten und quälten. Im Dezember 1938 forderte der NS-Staat Salomon Wolff auf, sofort seinen gesamten Grund- und Hausbesitz zu verkaufen.

Fanny und Salomon Wolff mussten ihr Wohnhaus zum 1. Mai 1939 räumen und in das Jüdische Waisenhaus in der Claas-Tholen-Straße ziehen. Am 22. Oktober 1941 wurden sie zunächst nach Varel deportiert. Dort lebten sie mit weiteren Bewohnern zusammengepfercht auf engstem Raum und warteten auf einen sogenannten Heimplatz in Theresienstadt, den der NS-Staat ihnen nach Zahlung des Kaufpreises zugesichert hatte. Am 23. Juli 1942 wurde Fanny Wolff über Bremen, Hannover und Leipzig in das Ghetto Theresienstadt deportiert. Aufgrund der unzureichenden Lebensbedingungen verstarb sie dort am 15. Februar 1943.

Salomon Wolff war am 16.5.1942 in Varel verstorben.

Alle Ersparnisse hatte der NS-Staat konfisziert.

Recherche: Gesine Janssen



**Opfergruppe:** Rassistisch und religiös Verfolgte

**Quellen:** Stadtarchiv Emden, Landesarchiv Aurich, Listen Marie Werth, Janssen: ... ein leuchtendes Beispiel für Menschenliebe

**Patenschaft:** Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Ems-Nordsee

**Verlegeort:** Martin-Faber-Straße 2

**Verlegetermin:** 12. Oktober 2021